



STUDIENGANGSPRÜFUNGSORDNUNG

Bachelorstudiengang Berufspädagogik Pflege und Therapie

INHALTSVERZEICHNIS

1. Studiengangsprüfungsordnung	3
2. Studienplan	8
3. Modulbeschreibungen	9
4. Zuordnung der Module zu Studienfeldern	54

Studiengangsprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Berufspädagogik Pflege und Therapie“ an der Hochschule Bielefeld vom 07. Mai 2026

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 01. Oktober 2024 hat der Fachbereich Gesundheit der Hochschule Bielefeld folgende Studiengangsprüfungsordnung erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

Die folgenden Regelungen gelten für den Bachelorstudiengang „Berufspädagogik Pflege und Therapie“. Es gelten außerdem die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung, sofern diese Ordnung keine abweichenden Regelungen nach § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung bestimmt.

§ 2

Studiengangsspezifische Bestimmungen

1.	Akademischer Grad	Bachelor of Arts
2.	Qualifikationsziele	Das zur Bachelorprüfung führende Studium soll unter Beachtung der allgemeinen Studienziele (§ 58 HG) die Fachexpertise der Studierenden in den Bereichen Pflege und Therapie vertiefen und erweitern und die Studierenden befähigen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden sowie fachpraktischer Erfahrungen Aufgaben im Bereich der beruflichen Bildung im Gesundheitsbereich zu übernehmen.
3.	Zugangsvoraussetzungen	Für die Aufnahme des Studiums ist eine abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung (inklusive Berufszulassung) als Pflegefachperson, in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, als Hebamme, als Notfallsanitäter:in, in der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder in einem vergleichbaren Beruf nachzuweisen. Interessent:innen mit einer anderen affinen Berufsausbildung können auf Basis einer Einzelfallentscheidung seitens der Studiengangsleitung zugelassen werden.
4.	Studienbeginn	jeweils zum Wintersemester
5.	Regelstudienzeit	6 Semester
6.	Anzahl erforderliche Leistungspunkte	180 CP

7.	Zusammensetzung der Leistungspunkte	36 CP Anerkennung 33 CP Berufliche Fachrichtung Pflege oder Therapie 45 CP Berufliche Fachrichtung Gesundheit 39 CP Bildungswissenschaften incl. Praxisphasen 15 CP Wissenschaft und Forschung 12 CP Bachelorarbeit s. dazu auch Anlage 3
8.	Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	25 Stunden
9.	Berücksichtigte Einzelnoten für die Gesamtnote	Berücksichtigt werden die Noten aller gemäß Studienplan abzuleistenden Prüfungen.
10.	Gewichtung der Einzelnoten für die Gesamtnote	Die Noten für die einzelnen benoteten Modulprüfungen werden mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der benoteten Credit Points dividiert.
11.	Prüfungsanmeldung	Die Anmeldung zu Modulprüfungen erfolgt in den Anmeldezeiträumen, die zu Semesterbeginn bekannt gegeben werden.
12.	Kompensation von Prüfungsleistungen	Prüfungsleistungen können nicht kompensiert werden.
13.	Wiederholungsversuche für nicht bestandene Modulprüfungen	Keine studiengangsspezifische Regelung.
14.	Wiederholung bestandener Modulprüfungen zur Notenverbesserung	Keine studiengangsspezifische Regelung.
15.	BA-Arbeit Zulassung	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer mindestens 110 Credit Points erreicht hat. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen: - der Nachweis über die erforderlichen 110 Credit Points, - eine Erklärung über bisherige Versuche zur Bearbeitung einer Bachelorarbeit, - eine Erklärung darüber, welche prüfende Person zur Ausgabe und Betreuung der Bachelorarbeit bereit ist.
16.	BA-Arbeit Umfang	Der Umfang der Bachelorarbeit soll 30 Seiten nicht überschreiten.
17.	BA-Arbeit Bearbeitungszeit	Die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen, für empirische Arbeiten 12 Wochen. Die Art der Arbeit wird gemeinsam mit der Erstprüferin / dem Erstprüfer festgelegt.

§ 3

Studienverlauf und Module

- (1) **Studienverlauf:** Der Studienverlauf, einschließlich Arbeitsaufwand, Zeitumfang der einzelnen Module in Credit Points und Semesterwochenstunden sowie Lehrveranstaltungsart und empfohlener Zeitpunkt sowie die zu belegenden Module und sonstigen Leistungen ergeben sich aus dem Studienplan in Anlage 1.
- (2) **Module:** Die Zahl, der Inhalt, die Leistungspunkte, die Zulassungsvoraussetzungen, die Prüfungsarten, die Bestehensvoraussetzungen der Module sowie der Modulprüfungen ergeben sich aus der Modulbeschreibung in Anlage 2.

- (3) **Spezialisierung/Vertiefungsrichtung/Schwerpunktbereich:** Eine Spezialisierung in den beruflichen Fachrichtungen Pflege und Therapie erfolgt auf Modulebene. (s. Anlage 3)
- (4) **Praxissemester/Auslandssemester/Praktikum:** Inhalt, Umfang, Voraussetzungen ergeben sich aus der Modulbeschreibung in Anlage 2.

§ 4

Besondere Bestimmungen

- (1) Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
- a) Auf Antrag können aus der Berufsausbildung als Pflegefachkraft, in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, als Hebamme und in der Entbindungspflege oder als Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter, in der Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie fix 36 Credit Points anerkannt werden.
- b) Voraussetzung für die Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Leistungen ist eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung. Es werden Leistungen, die im Sinne von Basiswissen und Basiskönnen im Rahmen der Erstausbildung erbracht worden sind, anerkannt. Für die Module wurden Äquivalenzen in den jeweiligen Berufsgesetzen festgelegt. Folgende Module werden anerkannt:

Anerkennungsmodule für die Berufe Pflegefachmann, -fachfrau, -fachperson, in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege	Credits
Aktivität und Bewegung	9
Ernährung und Stoffwechsel I und II	9
Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns	6
Pflegerische Prozesse	6
Kommunikation und Interaktion	6

Anerkennungsmodule für die Berufe Physiotherapeu:in, Ergotherapeut:in	Credits
Aktivität und Bewegung	9
Steuerung und Regulation I und II	9
Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns	6
Therapeutische Prozesse	6
Kommunikation und Interaktion	6

Anerkennungsmodule für den Beruf Hebamme	Credits
Cardio-Respiratorisches System	9
Ernährung und Stoffwechsel I und II	9
Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns	6
Pflegerische Prozesse	6
Kommunikation und Interaktion	6

Anerkennungsmodule für den Beruf Notfallsanitäter:in	Credits
Cardio-Respiratorisches System	9
Steuerung und Regulation I und II	9
Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns	6
Pflegerische Prozesse	6
Kommunikation und Interaktion	6

Anerkennungsmodule für den Beruf	Credits
Logopäd:in	
Cardio-Respiratorisches System	9
Steuerung und Regulation I und II	9
Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns	6
Therapeutische Prozesse	6
Kommunikation und Interaktion	6

- (2) Studierende mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung nach den Regelungen des
- Pflegeberufegesetz (PflBG),
 - der Anästhesietechnische- und Operationstechnische-Assistenten-Gesetz (ATA-OTA-G),
 - MT-Berufe-Gesetz (MTBG; außer Veterinärbereich) und
 - Hebammengesetz (HebG).

Erhalten, wenn sie eine berufspädagogische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 300 Stunden erbringen auf Antrag das Zertifikat „Zusatzqualifizierung Praxisanleitung“. Die berufspädagogische Zusatzqualifikation zur Praxisanleitung wird für die jeweiligen Berufe wie folgt geregelt:

- § 4 Abs. 3 Satz 1 Alt. 1 PflAPrV,
 - § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 ATA-OTA APrV,
 - § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 MTAPrV und
 - § 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 HebStPrV.
- (3) Die berufspädagogische Zusatzqualifikation gilt als erbracht, wenn Lehrveranstaltungen mit berufspädagogischem Schwerpunkt im Umfang von mindestens 300 Stunden (davon maximal 25% in Selbstlernzeit oder digitalen Lehr-Lernformaten) in folgenden Modulen erfolgreich bestanden wurden:
- Betriebliches Lehren und Lernen
 - Berufsbildung
 - Professionalisierung in den Gesundheitsfachberufen.

§ 5

Praxisphasen

- (1) Es gibt zwei Praxisphasen: (a) Berufspädagogisches Orientierungspraktikum (BOP) in der vorlesungsfreien Zeit vor dem 4. Semester mit anschließender nachbereitender Veranstaltung im Umfang von 2 SWS; (b) Praxisbezogene Projektstudien (PPS) im 5. Semester.
- (2) Das Berufspädagogische Orientierungspraktikum (BOP)
- a) beinhaltet eine vierwöchige Praxisphase (160 Stunden) in Form eines Blockpraktikums. Auf Antrag an die Modulverantwortlichen kann das Praktikum in zwei verschiedenen Einrichtungen, in zwei zeitlichen Abschnitten oder bei entsprechender Verlängerung, auch in Teilzeitform abgeleistet werden.
 - b) Über die Durchführung des Berufspädagogischen Orientierungspraktikums der Praxisphasen wird zwischen Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens und den Studierenden ein Vertrag geschlossen. Der Fachbereich hält hierfür einen Mustervertrag bereit.
 - c) Die Teilnahme an der Praxisphase ist durch eine Bescheinigung der besuchten Bildungseinrichtung nachzuweisen.
 - d) Einschlägige Berufstätigkeiten, die 160 Stunden entsprechen oder darüber hinaus gehen, können die Praxisphase des Berufspädagogischen Orientierungspraktikums (BOP) ersetzen. In diesem Fall stellen die Studierenden einen entsprechenden Antrag (Formular siehe Handreichung) an die Modulverantwortlichen und erhalten von ihnen eine schriftliche Rückmeldung.
- (3) Die Praxisbezogenen Projektstudien (PPS)

- a) umfassen die Konzeption und ggf. Umsetzung eines Projekts im Kontext der beruflichen Bildung im Austausch mit einem Praxispartner.
- b) Alles Weitere regelt die Modulbeschreibung.

§ 6

Praxisstellen

- (1) Als Praxisstellen kommen geeignete Bildungseinrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens in Betracht.
- (2) Die Eignung einer Praxisstelle wird seitens der Modulverantwortlichen festgestellt; geeignete Praxisstellen werden in eine im Fachbereich geführte Liste aufgenommen.

§ 7

Schlussbestimmungen

- (1) Regelungen zu digitalen Prüfungen aufgrund dieser Ordnung bedürfen abweichend von § 18 Abs. 4 Hochschuldigitalverordnung nicht der Zustimmung des Studienbeirates.
- (2) Diese Studiengangsprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeauschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Gesundheit vom 04.02.2026.

Bielefeld, den 07. Mai 2026
Die Präsidentin
der Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Pflegerische Prozesse Nursing processes							Kürzel 6B-0017	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	1. Sem.	jährlich	WiSe	1 Sem.	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h	90 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden zur Erkennung, Erfassung, Auswahl, Bewerbung, Planung und Evaluation des Pflege- bzw. Betreuungsbedarfs einer/ eines Patienten/Pflegebedürftigen geeignete Assessmentinstrumente an und orientieren sich dabei systematisch an einem Prozessmodell. ermitteln und fördern die gesundheitlichen, sozialen, physischen, emotionalen und kognitiven Ressourcen von Patienten/Pflegebedürftigen und des sozialen Netzes im Sinne einer individualisierten selbständigkeits- und lebensqualitätserhaltenden Pflege und Betreuung. Gestalten eine professionelle Beziehung zu Pflegebedürftigen und Angehörigen und reflektieren diese. schätzen Möglichkeiten und Grenzen von geplanter theorieorientierter Pflege und Betreuung systematisch ein, berücksichtigen diese bei der Betreuungsgestaltung und reflektieren ihr eigenes Handeln. verfügen über pflegerisches Grundlagenwissen und Fertigkeiten für ausgewählte Pflegehandlungen und Grundprinzipien der Hygiene. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Systematisierungen des Pflege- und Betreuungsprozesses zentrale Begriffe und Fachsprache (z. B. Pflegeanamnese, -bedarf, -ziel und -maßnahme sowie -intervention) die Rolle der Pflege/Betreuungsbeziehung in der Bedarfserhebung Durchführung einzelner Schritte des prozessorientierten Handelns auf der Grundlage ausgewählter Pflegehandlungen Hygienische Grundlagen 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte							

	Prof. in Dr. Anne-Doerte Latteck
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachpersonal, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege; Hebamme, Notfallsanitäter:in.

Therapeutische Prozesse I Therapeutic processes I							Kürzel 6B-0018	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	1. Sem.	jährlich	WiSe	1 Sem.	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gep. Gruppen-größe	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h	90 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Grundlagen klinischer Entscheidungsfindung und wenden diese an. • erheben systematisch und zielführend Befunde auf der Basis von Anamnesegespräch, Beobachtung, Palpation und aktueller und einschlägiger Assessments. • generieren auf der Basis der Informationen über einen Patienten Hypothesen, können diese verifizieren und falsifizieren und darauf aufbauend den Problemlösungsprozess fortsetzen. • stellen eigenverantwortlich therapeutische Diagnosen und leiten von diesen Zielstellungen für die therapeutische Behandlung ab. • kontrollieren kritisch und evaluieren den Erfolg der Behandlung und nehmen entsprechende Korrekturen vor. • dokumentieren Befundergebnisse, Zielsetzung, Behandlungsplanung sowie Behandlungsergebnisse in Eigenverantwortung. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der therapeutischen klinischen Entscheidungsfindung • Sammlung, Bewertung und Interpretation von Informationen • Ableitung von in Ansätzen wissenschaftlich fundierten Urteilen • Therapeutische Befunderhebung • Therapeutische Diagnosestellung • Zielformulierung und Durchführung der Therapie • Evaluation der Behandlungsergebnisse und Revision 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte							
	Prof. in Dr. Helen Strebel							

9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und vergleichbare Berufe.
----------	---

Expertise in Pflege I Expertise in Nursing I							Kürzel 6B-0019	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	1. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Wahl-Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	90 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen fachspezifischen Denk- und Entscheidungsprozesse sowie ihr berufliches Handeln kritisch und theoriegeleitet und können dieses gegenüber Laien und Expert:innen in intra- und interprofessionellen Teams begründen. steuern strukturiert komplexe berufsspezifische Handlungsprozesse, können diese theoriebasiert begründen und in unterschiedlichen Settings variabel gestalten. setzen sich mit eigenen kulturellen Prägungen auseinander und reflektieren ihr Handeln im professionellen Kontext. steuern zielorientiert ihre eigene Berufsbiografie unter Berücksichtigung der individuellen Belastbarkeit. begründen eine eigene professionell-ethische Position, die von Verantwortung, Wertschätzung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Internationale und nationale Rahmenwerke, Klassifikationssysteme, relevante Gesetze Berufsspezifische Denk- und Entscheidungsprozesse Pflegeprozessmodelle und ihre settingspezifische Anwendung Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen eigene Berufsbiografie und individuelle Professionalisierung Belastungsfaktoren und Bewältigungsstrategien in Gesundheitsfachberufen 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (Praktische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte							
	Prof. Dr. Ismail Özlü							

9	Sonstige Informationen
----------	-------------------------------

Expertise in Therapie I Expertise in therapy I							Kürzel 6B-0020	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	1. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Wahl-Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	90 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen fachspezifischen Denk- und Entscheidungsprozesse sowie ihr berufliches Handeln kritisch und theoriegeleitet und können dieses gegenüber Laien und Expert:innen in intra- und interprofessionellen Teams begründen. steuern strukturiert komplexe berufsspezifische Handlungsprozesse, können diese theoriebasiert begründen und in unterschiedlichen Settings variabel gestalten. setzen sich mit eigenen kulturellen Prägungen auseinander und reflektieren ihr Handeln im professionellen Kontext. steuern zielorientiert ihre eigene Berufsbiografie unter Berücksichtigung der individuellen Belastbarkeit. begründen eine eigene professionell-ethische Position, die von Verantwortung, Wertschätzung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Internationale und nationale Rahmenwerke, Klassifikationssysteme, relevante Gesetze Berufsspezifische Denk- und Entscheidungsprozesse (Clinical Reasoning) Therapiemodelle und ihre settingspezifische Anwendung eigene Berufsbiografie und individuelle Professionalisierung Belastungsfaktoren und Bewältigungsstrategien in Gesundheitsfachberufen 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (Praktische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte							
	Prof. in Dr. Helen Strebel							
9	Sonstige Informationen							

Betriebliches Lehren und Lernen Company teaching and learning							Kürzel 6B-0021	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	175 h	7	1. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppengröße	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	50 h 65 h Vortrag	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Bildungs- sowie insbesondere Berufsbildungssystem entlang zentraler Aspekte darlegen, dabei die strukturellen, rechtlichen und zielbezogenen Besonderheiten des beruflichen Bildungswesens einschl. der Schulen des Gesundheitswesens aufzeigen. • können die betriebliche Bildung und deren Rolle im Rahmen der Berufsbildung verorten und kennen grundlegende Ziele beruflicher und betrieblicher Bildung auf individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene und reflektieren diese kritisch (Perspektive Aus- und Weiterbildung). • verstehen die Bedeutung betrieblicher Bildung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und können diese entsprechend fördern und weiterentwickeln. • kennen Theorien und Konzepte betrieblichen Lernens und können diese vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Ausgestaltungsmöglichkeiten einschätzen und nutzen. • kennen verschiedene Akteure im Kontext betrieblicher Bildung, können Kooperationsstrukturen verstehen und entsprechend definierter Zielsetzungen gestalten und zielsetzungs- sowie qualitätsbezogen aufeinander abstimmen. • sind in der Lage berufsspezifische Ausbildungsziele anhand der jeweils geltenden Ordnungsmittel zu identifizieren, reflektieren und das eigene pädagogische Handeln im Betrieb zielgerichtet und professionell begründet zu gestalten. • identifizieren Herausforderungen betrieblicher Bildung in den Gesundheitsberufen und leiten daraus Handlungsfelder betrieblichen Bildungspersonals ab. • kennen aktuelle und innovative Entwicklungen hinsichtlich der Gestaltung betrieblicher Lehr-/Lernarrangements (z.B. Integration digitaler Lerntechnologien, agiles Lernen, Schulstationen, SkillsLabs) und berücksichtigen diese bei der zukunftsfähigen Planung, Organisation, Umsetzung und Überprüfung des Lernerfolgs betrieblichen Lernens, in dessen Rahmen sie ethisch verantwortlich handeln und eine Theorie-Praxis-Relationierung herbeiführen. 							
3	Inhalte							
	<p>Berufliche Bildung, Betriebliche Bildung, Lernorte und Lernortkooperation, Kriterien lernförderlicher Arbeitsbedingungen, formelles und informelles Lernen, Ziele und Gestaltungskriterien betrieblicher Lehr-/Lernarrangements, Professionalisierung betrieblichen Bildungspersonals, Digitalisierung und KI im Rahmen beruflicher Bildung, Berücksichtigung von Heterogenität und Diversität</p> <p>Berufsgesetze, Ausbildungsrichtlinien, Ausbildungsrahmenpläne, Bewertungs- und Beurteilungsinstrumente im Kontext betrieblichen Lernens</p>							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							

5	Prüfungsgestaltung
	Modulprüfung (Klausur)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	bestandene Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Marisa Kaufhold, Prof. in Dr. Patrizia Raschper
9	Sonstige Informationen
	Veranstaltungen im Rahmen dieses Moduls mit berufspädagogischer Ausrichtung sind auf den Erwerb des Zertifikats zur Befähigung als Praxisanleiter:in in der Pflege anrechenbar.

Ökonomische Grundlagen Economic Foundations								Kürzel 6B-0022
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	75 h	3	1. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache
	Vorlesung		2 SWS / 30 h	45 h	Lehrvortrag Fallarbeit		60	englisch deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Verständnis der ökonomischen Zusammenhänge im Gesundheitswesen. • besitzen Grundkenntnisse über die Strukturen, Elemente und Wirkungszusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft sowie über die Möglichkeiten der ökonomischen Steuerung der Wirtschaft, insbesondere der Gesundheitswirtschaft. • verfügen über grundlegende Kenntnisse wichtiger Begriffe und Gesetze der Ökonomie, die sie interpretativ anwenden können. Zudem sind sie in der Lage, dieses reflektierte Wissen auf die Besonderheiten des deutschen Gesundheitswesens zu übertragen. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundfragen der Ökonomie • Grundlegende ökonomische Konzepte und Prinzipien mit dem Fokus auf das Gesundheitswesen (z.B. Rolle von Angebot und Nachfrage, Markt und Wirtschaftssteuerung, Wettbewerbsstrukturen und deren Einfluss auf die Qualität der Versorgung, gesundheitsökonomische Evaluationen, Ökonomie von Telemedizin und e-health) 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung oder praktische Prüfung)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA) Management und Beratung im Gesundheitswesen (BA) (einzelne Lehrveranstaltungen)							
8	Modulbeauftragte/r							
	Prof. in Dr. Elena Bender							
9	Sonstige Informationen							

Wissenschaftliche Grundlagen und Forschungsmethoden Scientific fundamentals and research methods							Kürzel 6B-0003	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	375 h	15	1. und 2. Semester	jährlich	WiSe SoSe	2 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppengröße	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		6 SWS / 90 h 4 SWS / 60 h	125 h	Vortrag Partner:innen- und Gruppenarbeit		70 35	deutsch und englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens aktiv ein, um fundierte Analysen und Bewertungen durchzuführen. • sind in der Lage, eine präzise Fragestellung zu formulieren und erarbeiten sich die Fertigkeit, wissenschaftliche Literatur - insbesondere in englischer Sprache - durch gezielte Literaturrecherchen zu identifizieren, zu verstehen, kritisch zu bewerten und zu interpretieren, um ihre Fragestellung angemessen zu beantworten. • verarbeiten wissenschaftliche Ergebnisse, um sie sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. • erlangen theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen über die Methoden der empirischen Sozialforschung. • verfügen über ein vertieftes Verständnis des Forschungsprozesses und können auf dieser Basis <ul style="list-style-type: none"> ○ das methodische Vorgehen und die Darstellung empirischer Erkenntnisse in publizierten Forschungsergebnissen kritisch reflektieren und ○ den Forschungsprozess beispielhaft anwenden. 							
3	Inhalte Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, Forschungsethik, Wissenstransfer							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung Im ersten Semester: Eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (mündliche Prüfung oder Klausur in Englisch) und eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (Klausur) in Statistik Im zweiten Semester: Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points bestandene Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA) Management und Beratung im Gesundheitswesen (BA) Angewandte Therapiewissenschaften Ergo- und Physiotherapie (B.Sc.)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Änne-Dörte Latteck
9	Sonstige Informationen

Kommunikation und Interaktion Communication and interaction							Kürzel 6B-0023	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	2. Sem.	jährlich	SoSe	1 Sem.	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepf. Gruppen-größe	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h	90 h	Lehrvortrag Rollenspiel		30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren berufliche Kommunikations- und Interaktionssituationen vor dem Hintergrund der Bedeutung der therapeutischen/pflegerischen Beziehung für den Erfolg von therapeutischen/pflegerischen Maßnahmen. gestalten eigenständig die Beziehung zu Nutzern unabhängig von deren Alter, Gesundheitsproblem oder Kultur und schaffen eine Balance zwischen vertrauensvoller Nähe und professioneller Distanz. führen Gespräche zielgruppen- sowie anlassorientiert unter Berücksichtigung einschlägiger, aktueller Kommunikationstheorien und –strategien und reflektieren die theoretischen Grundlagen kritisch. wirken in Gesprächen in schwierigen Situationen sowie in Konfliktgesprächen deeskalierend und ausgleichend und führen auch problematische Kommunikationssituation konstruktiv und zielführend. beraten, schulen und leiten Nutzer und deren Angehörige theoretisch fundiert in einer adressatengerechten Sprache sowie Methode flexibel an. erfassen in Gruppen die unterschiedlichen Voraussetzungen und gestalten therapeutische Interventionen in Gruppen teilnehmerorientiert und wertschätzend. entwickeln Lösungen für komplexe Probleme und vertreten diese sach- und theorieorientiert gegenüber Dritten. kommunizieren im interprofessionellen Team sowie mit Mitbehandelnden in verbaler sowie in schriftlicher Form fachsprachlich und situationsadäquat. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Patienten beraten, anleiten und schulen Grundlagen der Gesprächsführung Therapeutische/Pflegerische Beziehungen gestalten Interaktionen unter Aspekten von Diversität gestalten Nutzerorientierung 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	unbenotet anerkannt							

7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)</p> <p>Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)</p>
8	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. in Dr. Ute Hartmann-Nieberle</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachperson, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege; Hebamme, Notfallsanitäter:in, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und ver- gleichbare Berufe.</p>

Berufsbildung Vocational training							Kürzel 6B-0024	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	450 h	18	2./3. Semester	jährlich	SoSe WiSe	2 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Gepf. Gruppengröße	Sprache
	Vorlesung, Sem. Unterricht Übung		6 SWS / 90 h 6 SWS / 90 h	135 h 135 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein disziplinäres Grundwissen und Verständnis zur Genese der Erziehungswissenschaft, insbesondere bzgl. deren Subdisziplin der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. • kennen Ziele und Aufgaben der Berufsbildung und verstehen deren aktuelle Forschung- und Handlungsfelder und können deren Bedeutung für die Gestaltung beruflicher Bildung erläutern und aktuelle Erkenntnisse für das eigene berufliche Handeln nutzen. • können aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Bedarfe der Berufsbildung – insbesondere in den Gesundheitsberufen – erkennen, kritisch reflektieren und damit verbundene Handlungserfordernisse identifizieren sowie erste Ansätze zu deren Gestaltung entwickeln. • sie sind in der Lage aus aktuellen Entwicklungen (z. B. digitale Transformation) die jeweils derzeitigen Aufgaben und Herausforderungen des beruflichen Bildungspersonals und deren Auswirkungen auf damit verbundene Tätigkeits- und Aufgabenfelder in verschiedenen Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen zu erkennen und in Bezug auf bestehende Bedarfe und das eigene berufliche Handeln kritisch zu reflektieren. • verfügen über ein Verständnis beruflicher Sozialisationsprozesse, grundlegendes Wissen zu Berufswahltheorien und zur Entwicklung beruflicher Identität. • verfügen über ein grundlegendes, anschlussfähiges Wissen über Lernen und Lerntheorien und können dieses für die Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse nutzen. • kennen den Gegenstand (fach-)didaktischer Fragestellungen und sind in der Lage diese vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen sowie spezifischer Lernsituationen zu beantworten und Konsequenzen für ihre didaktische Planung von Lehr-/Lernsituationen abzuleiten. • sind in der Lage den Unterschied zwischen allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik zu erläutern und erkennen, als eigenständige wissenschaftliche Disziplin zu identifizieren und Schnittstellen zur jeweiligen Fachwissenschaft, zur Erziehungswissenschaft, zur Bildungspraxis und Berufspraxis herzustellen sowie die Bedeutung der jeweiligen Zugänge für ihr eigenes professionelles Handeln abzuleiten. • sind befähigt, bedeutsame (fach-)didaktische Theorien und Modelle in ihren wesentlichen Kernaussagen und Kritiken voneinander abzugrenzen, kritisch zu reflektieren und die Funktionen dieser Theorien und Modelle für didaktisches Handeln in Schule und Betrieb zu begründen. • können zentrale Gestaltungselemente (z. B. Methoden, Medien) von Unterricht auswählen und diese entsprechend jeweils gesetzter Lernziele und -inhalte adressatengerecht adaptieren. 								

3	Inhalte Gegenstandsbereiche/ Forschungsfelder der Disziplin Erziehungswissenschaft sowie der Teildisziplin Berufspädagogik, Arbeits- und Aufgabenfelder des beruflichen Bildungspersonals, Entwicklungs- und Lerntheorien, Sozialisationsinstanzen und berufliche Sozialisation Genese, Gegenstandsbereiche/Aufgabenfelder und Forschungsansätze der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik, didaktische und fachdidaktische Theorien und Modelle, aktuelle Entwicklungen, Fragestellungen und innovative Ansätze der (Fach-)Didaktik, Grundformen didaktischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -analyse
4	Teilnahmevoraussetzungen keine
5	Prüfungsgestaltung Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung) Studienleistung als Prüfungsvorleistung in Form einer Klausur in Grundlagen Berufspädagogik
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points bestandene Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)
8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Marisa Kaufhold, Prof. in Dr. Patrizia Raschper
9	Sonstige Informationen Veranstaltungen im Rahmen dieses Moduls mit berufspädagogischer Ausrichtung sind auf den Erwerb des Zertifikats zur Befähigung als Praxisanleiter:in in der Pflege anrechenbar.

Grundlagen Psychologie und Public Health fundamentals of psychology and public health								Kürzel 6B-0006
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	200 h	8	2. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)	Gep. Gruppengr.	Sprache		
	Vorlesung	6 SWS / 90 h	110 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit Diskussion	70	deutsch / englisch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites Wissen zu verschiedenen Themen der Psychologie und ein kritisches Verständnis grundlegender Zusammenhänge biologischer, psychischer und sozialer Komponenten menschlichen Erlebens und Verhaltens. • sind in der Lage, dieses Wissen auf gesundheitsbezogene Kontexte zu übertragen und können die Bedeutung psychologischer Erkenntnisse für die Gestaltung der eigenen Berufsrollen reflektieren. • sind in der Lage, die Entwicklung, Entstehung und die Bedeutung von Public Health in Deutschland zu beschreiben. • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Epidemiologie und können epidemiologische Daten und Forschungsergebnisse auf praktische Fragestellungen anwenden. • sind fähig, Determinanten von Krankheit und Gesundheit und deren Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung zu erkennen. • können Anwendungsfelder und Perspektiven von Public Health in Deutschland beschreiben und deren Relevanz für die Bevölkerungsgesundheit und die gesundheitliche Versorgung beurteilen. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die psychologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens an ausgewählten Themenfeldern (z.B. Wahrnehmung, Bewusstsein, Schlaf, Motivation, Emotion) • psychologische Modelle des Lernens und des Gedächtnisses • Grundzüge menschlicher Entwicklung als lebenslanger Prozess • Persönlichkeitstheorien und ihre praktischen Konsequenzen • soziale Prozesse, soziale Rollen und Beziehungen • Determinanten von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitsberichterstattung, Grundlagen Epidemiologie, Gesundheitssystem (in Deutschland) 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Klausur, mündliche Prüfung oder praktische Prüfung							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA) Management und Beratung im Gesundheitswesen (BA)							
8	Modulbeauftragte							
	Prof. in Dr. Michaela Brause, Prof. in Dr. Ute Hartmann-Nieberle							
9	Sonstige Informationen							

Steuerung und Regulation I Control and regulation I							Kürzel 6B-0025	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	100 h	4	3. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		2 SWS / 30 h	70 h	Lehrvortrag		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse die Auswirkungen von Störungen im Bereich des Hormonsystems auf betroffene Menschen und leiten präventive und kurative und rehabilitative Interventionen daraus ab. • führen Mitwirkungsaufgaben in der medizinischen Diagnostik, dem Monitoring und der medizinischen Therapie bei Hormonstörungen fachkompetent aus, evaluieren und kommunizieren diese und können im Rahmen der medizinischen Therapie, Arzneimitteleinsatz und -wirkungen sowie Nebenwirkungen einordnen, einschätzen und verantwortlich überwachen. • richten ihr Handeln an der Situation des Patienten aus und beachten dabei kulturelle, religiöse, altersspezifische, soziale Aspekte. • wählen verschiedene Methoden zur Unterstützung von Störungen im Bereich des Hormonsystems aus, setzen diese ein, bestimmen Häufigkeit und die Dauer des Einsatzes und bewerten diese kritisch. • beraten Patienten auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsangemessen zum Thema Steuerung und Regulation. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Erkrankungen im Kontext von Hormonstörungen, Grundlagen Arzneimittellehre • Anatomie und Physiologie des Hormonsystems. • Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Erkrankungen im Bereich des Hormonsystems • Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext Störungen des Hormonsystems • Professionelles Handeln nach operativen Eingriffen im Bereich des Hormonsystems 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Rena Amelung							
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Notfallsanitäter:in, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und vergleichbare Berufe.							

Ernährung und Stoffwechsel I Nutrition and metabolism I							Kürzel 6B-0026	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	100 h	4	3. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lern-formen)		Gepl. Grup-pen-größe	Sprache
	Vorlesung		2 SWS /30 h	70 h	Lehrvortrag		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse die Auswirkungen von Erkrankungen der Harnwege und Störungen des Flüssigkeitshaushaltes auf Menschen und leiten präventive und kurative Interventionen daraus ab. • führen Mitwirkungsaufgaben in der medizinischen Diagnostik, dem Monitoring und der medizinischen Therapie bei Störungen der Ausscheidung fachkompetent aus, evaluieren und kommunizieren diese und können im Rahmen der medizinischen Therapie, Arzneimittel-einsatz und -wirkungen sowie Nebenwirkungen einordnen, einschätzen und verantwortlich überwachen. • Richten ihr Handeln an der Situation des Patienten aus und beachten dabei kulturelle, religiöse, altersspezifische, soziale Rituale. Sie gestalten Situationen im persönlichen Nahbereich so, dass die physische, psychische, soziale, spirituelle und kulturelle Integrität der Pflegebe-dürftigen gewahrt bleibt. • können verschiedene Methoden zur Unterstützung von Ausscheidungsprozessen auswäh-len, einsetzen und die Dauer des Einsatzes sowie die Art der Unterstützung kritisch bewerten. • können Patienten auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsan-gemessen zum Thema Störungen im Bereich der Harnwege und Ausscheidung beraten. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Erkrankungen im Kontext von Ausscheidung und Erkrankungen des Harn-systems • Anatomie und Physiologie des Harnsystems und des Wasser- und Elektrolythaushaltes • Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Erkrankungen des Harnsystems und im Bereich der Ausscheidung. • Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext des Flüssigkeitshaushaltes und der Aus-scheidungen • Professionelles Handeln nach operativen Eingriffen im Bereich des Harnsystems und der Ausscheidungs- und Geschlechtsorgane • Grundlagen Arzneimittellehre 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							

8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Rena Amelung
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachperson, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege; Hebamme.

Expertise in Pflege II Expertise in nursing II							Kürzel 6B-0027	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225 h	9	3. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		2 SWS / 30 h 6 SWS / 90 h	105 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren systematisch und kritisch das berufliche Handlungsfeld und das Berufsverständnis der eigenen Berufsgruppe, setzen dies in Relation zu anderen Gesundheitsberufen und wirken aktiv an der Weiterentwicklung des beruflichen Handlungsfeldes mit. sorgen aktiv für eine hohe Qualität ihres beruflichen Handelns unter Berücksichtigung jeweiliger Kontextfaktoren, gesetzlicher Grundlagen und spezifischer Rahmenbedingungen. erweitern ihre praktischen und diagnostischen Kompetenzen unter Heranziehung aktueller Konzepte aus der Medizin, um fallbezogenen Patientenphänomene vertieft zu verstehen und das berufsspezifische Handeln im interprofessionellen Kontext zu begründen. begründen eine eigene professionell-ethische Position, die von Verantwortung, Wertschätzung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. übertragen kritisch die Nutzung verschiedener KI-Tools auf berufliche Situationen und wägen deren Einsatz ab. setzen sich mit Diversitätsmerkmalen auf professionsbezogener Ebene auseinander und reflektieren ihre eigene (Macht)position in der Gesellschaft kritisch. setzen sich mit Innovationen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit im Kontext der Pflege- und Therapiewissenschaften auseinander und übertragen erste Ideen auf ihr praktisches Handeln. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Berufliches Handeln unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Normen und Werte sowie berufsspezifischer Anforderungen Vertiefung beruflichen Handelns bzgl. Diagnostik, Pflege und Therapie, Beratung und Begleitung Globale Entwicklungen und deren Einfluss auf Gesundheitsfachberufe (z.B. Digitalisierung, Diversität, Klimakrise, Nachhaltigkeit u.a.) Berufsverständnis, Berufliche Identitätsbildung 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							

8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Patrizia Raschper
9	Sonstige Informationen

Expertise in Therapie II Expertise in therapy II							Kürzel 6B-0028	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225h	9	3. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppengröße	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		2 SWS / 30 h 6 SWS / 90 h	105 h	Vortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren systematisch und kritisch das berufliche Handlungsfeld und das Berufsverständnis der eigenen Berufsgruppe, setzen dies in Relation zu anderen Gesundheitsberufen und wirken aktiv an der Weiterentwicklung des beruflichen Handlungsfeldes mit. sorgen aktiv für eine hohe Qualität ihres beruflichen Handelns unter Berücksichtigung jeweiliger Kontextfaktoren, gesetzlicher Grundlagen und spezifischer Rahmenbedingungen. erweitern ihre praktischen und diagnostischen Kompetenzen unter Heranziehung aktueller Konzepte aus der Medizin, um fallbezogenen Patientenphänomene vertieft zu verstehen und das berufsspezifische Handeln im interprofessionellen Kontext zu begründen. begründen eine eigene professionell-ethische Position, die von Verantwortung, Wertschätzung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. übertragen kritisch die Nutzung verschiedener KI-Tools auf berufliche Situationen und wägen deren Einsatz ab. setzen sich mit Diversitätsmerkmalen auf professionsbezogener Ebene auseinander und reflektieren ihre eigene (Macht)position in der Gesellschaft kritisch. setzen sich mit Innovationen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit im Kontext der Pflege- und Therapiewissenschaften auseinander und übertragen erste Ideen auf ihr praktisches Handeln. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Berufliches Handeln unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Normen und Werte sowie berufsspezifischer Anforderungen Vertiefung beruflichen Handelns bzgl. Diagnostik, Pflege und Therapie, Beratung und Begleitung Globale Entwicklungen und deren Einfluss auf Gesundheitsfachberufe (z.B. Digitalisierung, Diversität, Klimakrise, Nachhaltigkeit u.a.) Berufsverständnis, Berufliche Identitätsbildung 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (mündliche Prüfung oder Hausarbeit)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	bestandene Modulprüfung							

7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. 'in Dr. Helen Strebel
9	Sonstige Informationen

Gesundheit aus interdisziplinärer Sicht Health from an interdisciplinary perspective							Kürzel 6B-0010	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	375 h	15	3. und 4. Semester	jährlich	WiSe SoSe	2 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		Gep. Gruppengröße	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		6 SWS / 90 h 4 SWS / 60 h	225 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit POL		70 35	deutsch / englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen auf Basis der Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit über grundlegendes Wissen zu den Forschungs- und Anwendungsfeldern verschiedener Bezugswissenschaften. • verfügen über die Fähigkeit, komplexe bezugswissenschaftliche Inhalte verständlich und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich. • sind in der Lage ihr Wissen mit Praktiker:innen und Expert:innen kritisch-reflexiv zu diskutieren. • sind in der Lage interdisziplinär an konkreten Fragestellungen zu arbeiten. • können den Bedarf für gesundheitsrelevante Maßnahmen erheben • können die Implementierung gesundheitsrelevanter Maßnahmen und Interventionen vorbereiten und beachten dabei <ul style="list-style-type: none"> - sowohl die Bedarfe und Bedürfnisse der Zielgruppe auf individueller, gruppen-, bevölkerungs- oder organisationaler Ebene - als auch die Qualität und Evidenz bestehender Maßnahmen, Interventionen oder Programme. • sind in der Lage Maßnahmen und Interventionen mit Laien, Praktiker:innen und Expert:innen zu diskutieren und die zugrunde liegenden Entscheidungen zu begründen. • sind in der Lage, sich selbstständig in weitere Bezugsdisziplinen einzuarbeiten, um sich relevante Wissensbestände anzueignen. • gestalten interprofessionelle Konsensprozesse bezogen auf die Versorgungs- und Behandlungsqualität u.a. aus der hygienischen Perspektive mit. 							
3	Inhalte							
	<p>Alternierende Angebote aus folgenden Bereichen:</p> <p>Gesundheitspsychologie/Sozialwissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Konzepte von Gesundheit und Krankheit und des Gesundheitsverhaltens • Psychologische Aspekte im Kontext des Modulthemas wie Soziale Ressourcen und Gesundheit, Stress und Strategien zur Stressbewältigung • Persönlichkeit, Krankheitsbewältigung und Lebensqualität • Arbeit und Gesundheit: Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Burnout, Krisen und Konflikte, Mobbing <p>Medizin/Naturwissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Abwehrsystems des menschlichen Körpers und der Mikrobiologie • Entwicklung von angepassten Hygienekonzepten in Einrichtungen des Gesundheitswesens 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention von berufsbedingtem Infektionsrisiko • Infektionsschutz und Hygiene-Management im Krankenhaus (z.B. Ausbruchmanagement) <p>Public Health/Gesundheitswissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention und Gesundheitsförderung (Zielgruppen, Akteure, Konzepte, Maßnahmen und Interventionen, Settingansatz, Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Gesundheitsmanagement) Evaluation, Evidenz und Qualität im Kontext von Gesundheitsförderung und Prävention
4	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
5	Prüfungsgestaltung
	Im dritten Semester: eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (Referat oder praktische Prüfung) Im vierten Semester: eine mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder praktische Prüfung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	bestandene der Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA) Management und Beratung im Gesundheitswesen (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Michaela Brause; Prof. in Dr. Ute Hartmann-Nieberle; Prof. in Dr. Rena Amelung
9	Sonstige Informationen

Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns Conditions of nursing work							Kürzel 6B-0029	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	4. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h	90 h	Lehrvortrag		30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen volkswirtschaftliche Zusammenhänge in der Gesundheitswirtschaft. • analysieren unterschiedliche Versorgungsstrukturen und -bedingungen hinsichtlich ihres spezifischen Versorgungsauftrags und bezogen auf das eigene Kompetenzprofil ziehen. • setzen sich kritisch mit dem System der sozialen Sicherung in Deutschland, seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen, Steuerungswirkungen und Regulierungen auseinander und reflektieren dieses auch vor dem Hintergrund internationaler Gesundheitssystemgestaltungen. • reflektieren ihre Kenntnisse und ihren beruflichen Verantwortungsbereich vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung sowie im Hinblick auf die Veränderung von Versorgungsstrukturen und -bedürfnissen. • beziehen reflektiert Position hinsichtlich der Weiterentwicklung der Verantwortungs- und Aufgabenbereiche der Pflege und pflegenaher Berufe im Gesundheitssystem. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • System der sozialen Sicherung in der BRD • Grundlagen der Volkswirtschaft, der Gesundheitspolitik, sowie der nationalen und internationalen Gesundheitssystemgestaltung • Sozialgesetzbücher in ihrer Struktur und Themenstellungen (Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) • ethische Grundlagen des beruflichen Handelns (Macht und Gewalt) • Interdisziplinäre Zusammenarbeit 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte Prof. Dr. in Anne-Dörte Latteck							
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachperson, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege; Hebamme, Notfallsanitäter:in.							

Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns Conditions of therapeutic work							Kürzel 6B-0030	
Nr.	Work-load	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150 h	6	4. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h	90 h	Gruppenarbeit Fallmethode		30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ordnen therapeutische Gesundheitsfachberufe in das Gesundheitsversorgungssystem ein, definieren die berufsspezifische Domäne, Überschneidungen zu angrenzenden Berufen sowie Grenzen der beruflichen Aufgaben. bewerten die aktuellen gesetzlichen Grundlagen des Berufes in Bezug auf die Finanzierung unterschiedlicher Versorgungsangebote in unterschiedlichen Sektoren, kennen datenschutzrechtliche Vorgaben sowie das Arbeitsrecht und reflektieren demokratische Prozesse und Strukturen. analysieren die aktuelle Situation der therapeutischen Gesundheitsfachberufe auf Grundlage der historischen Entwicklung der Berufe und gestalten die Berufsentwicklung mit. entwickeln berufliche Identität und Berufsverständnis vor dem Hintergrund eines vertieften Verständnisses zu berufstypischen Domänen und kritischer Reflexion tradierter Routinen. tragen dazu bei, im eigenen Arbeitsfeld die Struktur-, Prozess- sowie Ergebnisqualität der therapeutischen Angebote und deren Rahmenbedingungen zu überprüfen und ggf. zu verbessern und nutzen integriertes Wissen zur Lösung auftretender Probleme. reflektieren theoriegeleitete Faktoren, die die eigene Gesundheit in allen Dimensionen gefährden und führen eigenverantwortlich Maßnahmen durch, die direkt oder indirekt zur eigenen Gesunderhaltung beitragen. 							
3	Inhalte Gesundheitssystem in Deutschland, gesetzliche Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns, persönliche Gesunderhaltung, Geschichte des therapeutischen Herkunftsgesundheitsfachberufes (Logopädie, Physio- bzw. Ergotherapie), Berufsverständnis und Qualitätsentwicklung in therapeutischer Gesundheitsfachberufen							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Helen Strebel							
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt:							

	Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und vergleichbare Berufe.
--	---

Professionalisierung in Gesundheitsfachberufen / Pflege Professionalisation in health professions / Nursing							Kürzel 6B-0031	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Ni-veau
	450 h	18	4. und 6. Semester	jährlich	SoSe SoSe	2 Semester	Wahl-pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs-art		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h 8 SWS / 120 h	270 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten reflektierte Positionen im theoretischen Diskurs über Theorien, Modelle und Konzepte der Pflege- und Therapiewissenschaft und deren Relevanz für und Übertragbarkeit auf praktisches Handeln. • verfügen über ein Grundverständnis bezüglich Theoriebildung, empirischer Forschung und Entwicklung einer Scientific Community im Rahmen der Entwicklung einer Disziplin und sind in der Lage an der weiteren Disziplinentwicklung und Professionalisierung in Pflege oder Therapie aktiv mitzuwirken. • vertiefen ihre spezifische berufliche Handlungskompetenz, untermauern ihr berufliches Handeln durch wissenschaftliches Begründungswissen und setzen sich diesbezüglich für ein professionelles Grundverständnis ein. • sind in der Lage sich neue oder erweiterte Handlungsfelder zu erschließen und in diesen professionell, kritisch reflektiert zu handeln. • reflektieren nationale Spezifika des Professionalisierungsstandes und der Gesundheitsversorgung in Pflege und Therapie kritisch und können diese im internationalen Vergleich kritisch einordnen. • verfügen über ein Wissen zu Qualifizierungswegen in Pflege und Therapie und können Qualifizierungsprozesse gestalten. • übertragen neue gesellschaftliche Entwicklungen wie z.B. Digitalisierung, Klimawandel auf den Professionalisierungsprozess und diskutieren deren Auswirkungen kritisch. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte zentrale nationale und internationale Konzepte, Theorien und Modelle der Pflege- und Therapiewissenschaften und deren Anwendungsmöglichkeiten • Qualifizierung, Akademisierung, Disziplinbildung und Professionalisierung in den Gesundheitsfachberufen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen • Professionalisierung des Handelns in berufsspezifischen Handlungsfeldern und Erschließung neuer beruflicher Handlungsfelder 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	<p>Modulprüfung (mündliche Prüfung oder Projektarbeit) 2 Studienleistungen als Prüfungsvorleistung in Form einer mündlichen Prüfung oder Projektarbeit oder Referat</p>							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	bestandene Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Patrizia Raschper
9	Sonstige Informationen
	Veranstaltungen im Rahmen dieses Moduls mit berufspädagogischer Ausrichtung sind auf den Erwerb des Zertifikats zur Befähigung als Praxisanleiter:in in der Pflege anrechenbar.

Professionalisierung in Gesundheitsfachberufen / Therapie Professionalisation in health professions / therapy							Kürzel 6B-0032	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	450 h	18	4. und 6. Semester	jährlich	SoSe SoSe	2 Semester	Wahl- pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungs- art		Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)		Gep. Grup- pen- größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h 8 SWS / 120 h	270 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten reflektierte Positionen im theoretischen Diskurs über Theorien, Modelle und Konzepte der Pflege- und Therapiewissenschaft und deren Relevanz für und Übertragbarkeit auf praktisches Handeln. • verfügen über ein Grundverständnis bezüglich Theoriebildung, empirischer Forschung und Entwicklung einer Scientific Community im Rahmen der Entwicklung einer Disziplin und sind in der Lage an der weiteren Disziplinentwicklung und Professionalisierung in Pflege oder Therapie aktiv mitzuwirken. • vertiefen ihre spezifische berufliche Handlungskompetenz, untermauern ihr berufliches Handeln durch wissenschaftliches Begründungswissen und setzen sich diesbezüglich für ein professionelles Grundverständnis ein • sind in der Lage sich neue oder erweiterte Handlungsfelder zu erschließen und in diesen professionell, kritisch reflektiert zu handeln. • reflektieren nationale Spezifika des Professionalisierungsstandes und der Gesundheitsversorgung in Pflege und Therapie kritisch und können diese im internationalen Vergleich kritisch einordnen. • verfügen über ein Wissen zu Qualifizierungswegen in Pflege und Therapie und können Qualifizierungsprozesse gestalten. • übertragen neue gesellschaftliche Entwicklungen wie z.B. Digitalisierung, Klimawandel auf den Professionalisierungsprozess und diskutieren deren Auswirkungen kritisch. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte zentrale nationale und internationale Konzepte, Theorien und Modelle der Pflege- und Therapiewissenschaften und deren Anwendungsmöglichkeiten • Qualifizierung, Akademisierung, Disziplinbildung und Professionalisierung in den Gesundheitsfachberufen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen • Professionalisierung des Handelns in berufsspezifischen Handlungsfeldern und Erschließung neuer beruflicher Handlungsfelder 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	<p>Modulprüfung (mündliche Prüfung oder Projektarbeit) 2 Studienleistungen als Prüfungsvorleistung in Form einer mündlichen Prüfung oder Projektarbeit oder Referat</p>							

6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	bestandene Modulprüfung
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Helen Strebel
9	Sonstige Informationen
	Veranstaltungen im Rahmen dieses Moduls mit berufspädagogischer Ausrichtung sind auf den Erwerb des Zertifikats zur Befähigung als Praxisanleiter:in in der Pflege anrechenbar.

Praxisphasen Practical phases							Kürzel 6B-0033	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	350 h	14	4./ 5. Semester	jährlich	SoSe WiSe	2 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernfor-men)		Gepl. Grup-pen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		5 SWS / 75 h 3 SWS / 45 h	150 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		70 35-40	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sammeln erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Praxispartnern und setzen diese in Relation zu dem im Studium erworbenen Wissen. • sind in der Lage die Komplexität des berufspädagogischen Handlungsfelds aus einer profes-sions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule und/oder betrieb-liche Bildung bezogene Praxis- und Lernfelder für sich wahrzunehmen und zu reflektieren. • können erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen/fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Theorieansätzen aus dem bereits absolvierten Studium und konkre-ten pädagogischen Situationen herstellen. • sind in der Lage, die eigene Studien- und Berufswahl vor dem Hintergrund erster berufspä-dagogischer Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren. • sind in der Lage ihr Studium entsprechend ihrer eigenen Zielsetzungen und dem Stand der eigenen professionellen Entwicklung mitzugestalten und zu reflektieren. • entwickeln eine erste eigene berufliche Professionalität im Zusammenspiel von theoretischer wissenschaftlicher Ausbildung, praktischer Erfahrung und Selbstreflexion im Rahmen eines berufspädagogischen Orientierungspraktikums. • sind in der Lage einen aktuellen berufsbildungsbezogenen Handlungsbedarf zu identifizieren und unter Bezugnahme des derzeitigen Forschungsstandes zu legitimieren und in Koopera-tion mit einem ausgewählten Praxispartner zu konkretisieren. • sind in der Lage in einem Team in Kooperation mit einem ausgewählten Praxispartner dessen relevanten berufsbildungsbezogenen Handlungsbedarf zu identifizieren und ein fundiertes (einrichtungsspezifisches) Konzept zu entwickeln. • können mit einem Praxispartner ein Implementierungs- und Evaluationsdesign für ein zu ent-wickeldes Konzept abzustimmen. 							
3	Inhalte							
	Orientierung im berufspädagogischen Handlungsfeld, Aufgaben und Funktionen berufspäda-gogischen Personals im Kontext der theoretischen und praktischen Ausbildung, Konzepte der Selbstreflexion, wissenschaftliche Beobachtung im Kontext von berufspädagogischen Lehr- und Lernprozessen, erste Kontakte zu Lernenden Analysen der kontextuellen Rahmenbedingungen und Identifizierung von Bedarfen in Bildungseinrichtungen im Gesundheitsbereich (Digitalisierungsprozesse, Nutzung von KI, Diversität als Herausforderung in der Praxis), Planung und Umsetzung eines berufspädagogischen Projektes, Kooperation mit Praxispartnern							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							

5	<p>Prüfungsgestaltung</p> <p>Modulprüfung (Projektarbeit oder Referat) in Praxisbezogene Projektstudien Studienleistung als Prüfungsvorleistung in Form einer praktischen Prüfung im Berufspädagogischen Orientierungspraktikum</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)</p> <p>Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)</p>
8	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Dipl. Päd. Karin Böhmker, Danica Flottmann M.A.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Berufspädagogisches Orientierungspraktikum (BOP): 160 h Berufspädagogisches Orientierungspraktikum in einer Bildungseinrichtung 2 SWS Vorlesung</p> <p>Praxisbezogene Projektstudien (PPS): 3 SWS Vorlesung 3 SWS Seminaristischer Unterricht</p>

Aktivität und Bewegung Activity and movement							Kürzel 6B-0034	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225 h	9	5. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		6 SWS / 90 h	135 h	Lehrvortrag		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • bringen Kenntnisse aus den Bezugswissenschaften, wie Grundlagen aus Anatomie und Physiologie in die Planung, Begründung und Durchführung der Pflege, Therapie und Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen der Mobilität ein. • erheben den Status der Mobilität von Patienten und Pflegebedürftigen wie auch potenzielle Gefährdungen mit Hilfe valider Methoden und Assessmentinstrumente und integrieren kurative und präventive Maßnahmen in den Versorgungsprozess. • sensibilisieren Patienten, Pflegebedürftige und Klienten hinsichtlich der Bedeutsamkeit von Bewegungsfähigkeit und der Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit und stimmen hierzu Maßnahmen ab. • übertragen Techniken und Methoden zur Haltung oder Veränderung des Körpers im Alltag auf die individuellen Erfordernisse der zu versorgenden Menschen. • können Patienten auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsangemessen zum Thema Mobilität beraten. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Erkrankungen im Kontext von Mobilitätseinschränkungen • Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparates • Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Störungen im Bereich der Mobilität und akute wie langfristige Versorgung der Betroffenen • Beratung und Anleitung von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen inklusive Hilfsmittelleinsatz und -versorgung • Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext der Mobilitätseinschränkung • Professionelles Handeln nach operativen Eingriffen im Bereich des Bewegungssystems 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Helen Strebel							
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachperson, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie.							

Cardio-Respiratorisches System Cardio-respiratory system							Kürzel 6B-0035	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	225 h	9	5. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		6 SWS / 90 h	135 h	Lehrvortrag		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • integrieren relevante wissenschaftsfundierte Kenntnisse aus den Bezugswissenschaften, z.B. Anatomie und Physiologie und berufsspezifische wissenschaftliche Grundlagen, in die Planung, Begründung, Durchführung und Evaluation der Pflege und Therapie bei Menschen mit Beeinträchtigungen des Cardio-Respiratorischen Systems. • beurteilen den Status des Cardio-Respiratorischen Systems von Patienten/ Pflegebedürftigen/ Klienten/ Kunden mit Hilfe valider diagnostischer Methoden und Instrumente. • begründen die Auswahl und Umsetzung spezifischer wissenschaftsfundierter Interventionen/Behandlungstechniken bei Menschen mit Beeinträchtigungen des Cardio-Respiratorischen Systems. • analysieren pflege- und therapierelevante Diagnosen, potenzielle Gefährdungen oder belastungsbedingte Risiken und integrieren diese Erkenntnisse in kurative und präventive Versorgungs-, Pflege-, oder Therapieprozesse. • schätzen lebensbedrohliche Situationen und kritische Zustandsveränderungen schnell und zuverlässig ein, leiten die Informationen weiter und leiten lebensrettende Sofortmaßnahmen ein. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Erkrankungen des Cardio-Respiratorischen Systems • Anatomie und Physiologie des Cardio-Respiratorischen Systems • Berufsspezifische Diagnostik, Therapie, und Rehabilitation von Erkrankungen des Cardio-Respiratorischen Systems bei allen Altersgruppen • Erkrankungen des Cardio-Respiratorischen Systems im Kontext von Gesundheitsförderung und Prävention • Therapeutische und pflegerische Präventionsangebote einschließlich Beratung • Pflegerische und therapeutische Interventionen bei Einschränkungen im Bereich des Cardio-Respiratorischen Systems • Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen Erkrankungen des Cardio-Respiratorischen Systems 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							

8	Modulbeauftragte/r Prof. in Dr. Rena Amelung
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Hebamme, Notfallsanitäter:in, Logopädie und vergleichbare Berufe.

Gesundheit im Wandel Health in change							Kürzel 6B-0012	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	375 h	15	5. Semester	jährlich	WiSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung Sem. Unterricht		4 SWS / 60 h 6 SWS / 90 h	225 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit POL Rollenspiel		70 35	deutsch/ englisch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die kulturelle und soziale Bedingtheit der Vorstellungen von Gesundheit, des Umgangs mit Behinderungen und der Behandlung von Krankheiten vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen. erwerben die Fähigkeit, differenzierte Perspektiven zu vertreten, interkulturelle Aspekte zu berücksichtigen und innovative Ansätze zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu entwickeln. setzen sich kritisch mit aktuellen Entwicklungen im Gesundheitsbereich auseinander und reflektieren diese vor dem eigenen beruflichen Hintergrund. können den gesellschaftlichen Diskurs zu den Bedingungen für die Gestaltung einer menschenwürdigen Versorgung und Pflege auch unter den Bedingungen von Krankheit und Einschränkung nachvollziehen. sind in der Lage, aktuelle Trends und internationale Entwicklungen im Gesundheitsbereich zu analysieren, zu bewerten und deren Auswirkungen auf das nationale Versorgungssystem und die nationale sowie internationale Gesundheitspolitik vor Fachfremden wie vor Fachvertreter*innen zu präsentieren und zu diskutieren. 							
3	Inhalte							
	Alternierende Angebote aus folgenden Bereichen: <p>Public Health:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich, Gesundheitspolitik, aktuelle Entwicklungen in der Versorgung (z.B. Digitalisierung, KI und Nachhaltigkeit im Gesundheitsbereich) <p>Medizinische Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheit und Macht: Normen und Stigmata, Krankheit und Gesundheit als Konstruktion, abweichendes Verhalten und seine Klassifikation Schmerz, Angst, Depression: Psychologische Diagnose- und Interventionsstrategien Im Wandel der Zeit: Breaking Bad News, Schwierige Patient:innen, Umgang mit Trauer und Tod <p>Biomedizinische Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Themen und deren Bedeutung in der medizinischen Versorgung (z.B. Zunahme von psychischen Erkrankungen) 							

4	Teilnahmevoraussetzungen
	keine
5	Prüfungsgestaltung
	Die Prüfung besteht aus zwei Teilleistungen. Teilleistung: Praktische Prüfung oder Klausur oder mündliche Prüfung in englischer Sprache Teilleistung: Praktische Prüfung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung in englischer oder deutscher Sprache
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points
	Bestandene Modulprüfung (beide Teilprüfungen gehen zu je 50% der in dem Modul ausgewiesenen Credit Points in die Gesamtnote ein).
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA) Management und Beratung im Gesundheitswesen (BA)
8	Modulbeauftragte
	Prof. in Dr. Michaela Brause; Prof. in Dr. Ute Hartmann-Nieberle; Prof. in Dr. Rena Amelung
9	Sonstige Informationen
	Fakultativ ist im 5. Semester ein Auslandsaufenthalt möglich.

Steuerung und Regulation II Control and regulation II							Kürzel 6B-0036	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	100 h	5	6. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		3 SWS / 50 h	50 h	Lehrvortrag		60	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erläutern auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse die Auswirkungen von Störungen im Bereich des Nervensystems auf betroffene Menschen und leiten präventive und kurative und rehabilitative Interventionen daraus ab. führen Mitwirkungsaufgaben in der medizinischen Diagnostik, dem Monitoring und der medizinischen Therapie bei neurologischen Erkrankungen fachkompetent aus, evaluieren und kommunizieren diese und können im Rahmen der medizinischen Therapie, Arzneimittel-einsatz und -wirkungen sowie Nebenwirkungen einordnen, einschätzen und verantwortlich überwachen. richten ihr Handeln an der Situation des Patienten aus und beachten dabei kulturelle, religiöse, altersspezifische, soziale Aspekte. wählen verschiedene Methoden zur Unterstützung von Störungen bei neurologischen Störungen aus, setzen diese ein, bestimmen Häufigkeit und die Dauer des Einsatzes und bewerten diese kritisch. beraten Patienten auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsangemessen zum Thema Steuerung und Regulation. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Epidemiologie von Erkrankungen im Kontext von neurologischen Erkrankungen Anatomie und Physiologie des Nervensystems Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Erkrankungen im Bereich der Neurologie Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext neurologischer Erkrankungen Professionelles Handeln nach operativen Eingriffen im Bereich des Nervensystems 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Helen Strebel							
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Notfallsanitäter:in, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und vergleichbare Berufe.							

Ernährung und Stoffwechsel II Nutrition and metabolism II							Kürzel 6B-0037	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	270 h	5	6. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	WP	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepf. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		3 SWS (90 h)	180 h	Lehrvortrag Gruppenarbeit		60, 30	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse die Auswirkungen von ernährungsbedingten Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen auf Menschen und leiten präventive und kurative Interventionen daraus ab. • führen Mitwirkungsaufgaben in der medizinischen Diagnostik, dem Monitoring und der medizinischen Therapie bei Ernährungsstörungen fachkompetent aus, evaluieren und kommunizieren diese und können im Rahmen der medizinischen Therapie, Arzneimitteleinsatz und -wirkungen sowie Nebenwirkungen einordnen, einschätzen und verantwortlich überwachen. • Richten ihr Handeln an der Situation des Patienten aus und beachten dabei kulturelle, religiöse, altersspezifische, soziale und andere individuen-spezifische Esskulturen und Rituale. Sie gestalten Situationen im persönlichen Nahbereich so, dass die physische, psychische, soziale, spirituelle und kulturelle Integrität der Pflegebedürftigen gewahrt bleibt. • können verschiedene Methoden zur Unterstützung von Ausscheidungsprozessen auswählen, einsetzen und die Dauer des Einsatzes sowie die Art der Unterstützung kritisch bewerten. • können Patienten auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse situationsangemessen zum Thema Ernährung, Stoffwechsel und Ausscheidung beraten. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Erkrankungen im Kontext von Ernährung und Stoffwechsel und Ausscheidung • Anatomie und Physiologie des Schluckvorgangs, des Verdauungssystems und der Stoffwechselvorgänge • Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei ausgewählten Ernährungs- und stoffwechselbedingten Erkrankungen und im Bereich der Ausscheidung • Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext der Ernährung und der Ausscheidungen • Professionelles Handeln nach operativen Eingriffen im Bereich des Verdauungssystems und der Ausscheidungsorgane 							
4	Teilnahmevoraussetzungen keine							
5	Prüfungsgestaltung ---							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points unbenotet anerkannt							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen) Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							

8	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Rena Amelung
9	Sonstige Informationen Inhalte folgender berufsfachschulischer Ausbildungen werden als Äquivalent anerkannt: Pflegefachperson, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege; Hebamme.

Biomedizinische Vertiefung Biomedical specialisation							Kürzel 6B-0038	
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	100 h	4	6. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart		Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)		Gepl. Gruppen-größe	Sprache
	Vorlesung		3 SWS / 45 h	55 h	Lehrvortrag POL		70	deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen und deuten Patientenprobleme und -phänomene im Rahmen des biomedizinischen Wissens, können diese naturwissenschaftlich erklären und leiten relevante Handlungsoptionen selbständig und kritisch reflektiert ab. aktualisieren die vorhandenen Fachkenntnisse in Bezug auf Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie, erweitern diese um neuere wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien und sind in der Lage, dieses auf Fragestellungen aus der Praxis zu übertragen. sind in der Lage, vor dem Hintergrund eines breiten theoretischen Wissens berufsspezifische eigene Handlungen und Interventionen auch im interprofessionellen Kontext zu begründen. 							
3	Inhalte							
	<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit und Einordnung von Phänomenen und Symptomen im Kontext von Gesundheit und Krankheit bezogen auf Funktionsweisen und Störungen in verschiedenen Organsystemen Vertiefende Erklärung von Phänomenen und Symptomen auf der Basis von Anatomie und (Patho-)Physiologie Auseinandersetzung mit und Erklärung von Therapiemöglichkeiten 							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	keine							
5	Prüfungsgestaltung							
	Modulprüfung (Klausur)							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	bestandene Modulprüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen)							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte							
	Prof. in Dr. Rena Amelung							
9	Sonstige Informationen							

Begleitveranstaltung und Bachelorarbeit Seminar and bachelor`s thesis								Kürzel 6B-0501
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufig-keit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	300h	12	6. Semester	jährlich	SoSe	1 Semester	Pflicht	BA
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbst-studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Übung	2 SWS / 30 h	270 h	Präsentation (kollegiale) Beratung)	15	deutsch englisch		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen							
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet in schriftlicher Form nach wissenschaftlichen Methoden. • grenzen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft einer oder mehrerer Disziplinen einen Forschungsgegenstand ein. • gewinnen und bereiten zielgerichtet Informationen aus wissenschaftlichen Quellen auf; wählen und wenden unter Anleitung wissenschaftliche Methoden und Techniken an. • führen weitgehend selbstständig Analysen durch und leisten einen Beitrag zur Entwicklung der Profession. • bewerten ihre Ergebnisse, ordnen diese ein, diskutieren diese kritisch und dokumentieren sie in schriftlicher Form. • benutzen eine angemessene Wissenschaftssprache und halten formale Vorgaben schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten ein. • können das zentrale Anliegen, die Methodik und die Ergebnisse ihrer Bachelor-Arbeit angemessen präsentieren und gegenüber Fachkolleginnen und Fachkollegen vertreten. 							
3	Inhalte							
	Eigenständiges Verfassen der Bachelor-Arbeit. Die Bachelor-Begleitveranstaltung dient der begleitenden Unterstützung der Studierenden bei der Erstellung der Bachelorarbeit im Semesterverlauf. Die Inhalte werden zu Beginn der Veranstaltung in Abstimmung mit den teilnehmenden Studierenden bedarfsabhängig abgestimmt.							
4	Teilnahmevoraussetzungen							
	vgl. § 2 Abs. 15 der Prüfungsordnung							
5	Prüfungsgestaltung							
	Bachelorarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points							
	Bestandene Bachelorarbeit							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):							
	Berufspädagogik Pflege und Therapie (BA)							
8	Modulbeauftragte/r							
	Jede prüfende Person, die die Voraussetzungen gemäß § 10 Abs. 7 RPO erfüllt. Wird gesondert veröffentlicht.							
9	Sonstige Informationen							

Anlage 3: Studienfelder und Zuordnung der Module

Die Studierenden wählen zwischen der beruflichen Fachrichtung Pflege oder Therapie.
Sämtliche andere Studienfelder werden von allen Studierenden absolviert.

Studienfelder	Module	Pflicht Wahl- Pflicht	Credit Points	Summe der Credit Points
Berufliche Fachrichtung Pflege		WP		69
	Expertise in Pflege I		6	
	Expertise in Pflege II		9	
	Professionalisierung in Gesundheits- fachberufen / Pflege		18	
	Anerkennungsmodule	WP	36	
Berufliche Fachrichtung Therapie		WP		69
	Expertise in Therapie I		6	
	Expertise in Therapie II		9	
	Professionalisierung in Gesundheits- fachberufen / Therapie		18	
	Anerkennungsmodule	WP	36	
Berufliche Fachrichtung Gesund- heit		P		45
	Ökonomische Grundlagen		3	
	Grundlagen Psychologie und Public Health		8	
	Gesundheit aus interdisziplinärer Sicht		15	
	Gesundheit im Wandel		15	
	Biomedizinische Vertiefung		4	
Bildungswissenschaften		P		39
	Betriebliches Lehren und Lernen		7	
	Berufsbildung		18	
	Praxisphasen und -projekt		14	
Wissenschaft und Forschung		P		15
	Wissenschaftliche Grundlagen und Forschungsmethoden			
Bachelorarbeit		P		12